UNSERE

Gemeinde

Christus Kirche

Ausgabe 271

Frühjahr 2026

Foto: Sonja Schneider-Rasp

Aus dem Inhalt:

Aus der Dekanats– und Landessynode S. 4f

Projekt Kirchenpost S. 6

Neues von KV und Jugendhaus S. 9

Diakoniebeilage „Wir jungen Alten“: Prävention sexualisierter Gewalt

Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Bad Neustadt a. d. Saale

Weltgebetstag

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.
In Nigeria werden Lasten vor allem von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger, Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt. Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube.

Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir:

Weltgebetstagsgottesdienst am 06.03.2026 um 18 Uhr in der Christuskirche, anschließend Länderinfo und Beisammensein im Gemeindesaal

Liebe Leserin, lieber Leser!

Grafik: Pfeffer

„Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen.“ (Matthäus 28,8)

Mit diesem Satz ist die Karwoche übertitelt, die letzte der „7 Wochen Ohne“ der Fastenaktion, die uns seit 40 Jahren einlädt, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu gestalten, heuer unter dem Motto „Mit Gefühl! 7 Wochen ohne Härte“.

In der Grafik ist die Ostergeschichte treffend geschildert: Weinend kommen die Frauen zum Grab. Dann der Schock: Ein Erdbeben, ein Engel, der den Stein vom Grab wälzt und sich daraufsetzt und der ihnen sagt: *„Er ist nicht hier; er ist auferstanden!“*

Er sagt auch: *„Fürchtet euch nicht!“* Aber wie schon bei der Verkündigung an Maria und bei den Hirten auf dem Feld an Weihnachten: Wer würde sich da nicht fürchten? Doch neben die Furcht vor dem Engel, dieser gewaltigen Erscheinung *„wie der Blitz“*, gesellt sich ein weiteres Gefühl: Freude, nein sogar *„große Freude“* darüber, dassJesus lebt! Wir kennen diese gemischten Gefühle. Die Furcht gehört zur Osterfreude dazu, denn unsere Welt ist und bleibt erschreckend, voller Krieg, Tod und Leid. Doch die Botschaft von der Auferstehung versetzt die Frauen in Bewegung, sie rennen los. Das Wunder von Ostern, das die Frauen als erste erfahren, ist, dass uns die Furcht nicht mehr lähmen kann. Der Ostermorgen, der mit Trauer und Erschrecken beginnt, ermutigt uns, mit den Frauen loszugehen, Furcht und Schmerz der Welt auszuhalten und mitzufühlen mit allen Leidenden. Denn wir glauben: *„Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?“* (1. Korinther 15,54f)

Gehen wir also „Mit Gefühl“ durch die Passionszeit auf Ostern zu, und dann zuversichtlich voller Osterfreude weiter!

Ihr Dekan Uwe Rasp

Herausforderungen: Strukturen, Gebäude, Personal

Tiefgreifende Veränderungen in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) stehen an, so machten Dekan Uwe Rasp und Diakon Maximilian Hubmann (Bild) von der Verwaltungsstelle in Schweinfurt es bei der Dekanatssynode im Herbst deutlich: Die Bildung von „Regionalgemeinden“, die Gebäudebedarfsplanung, die Landesstellenplanung und eine Verwaltungsreform sind jeweils für sich schon kompliziert. Nun müssen sie aber gleichzeitig stattfinden und aufeinander abgestimmt werden.

Worum geht es? Die Bevölkerungsentwicklung in Deutschland trifft auch die Kirchen, die bevorstehende Ruhestandswelle der geburtenstarken Jahrgänge wird die kirchlichen Finanzen einbrechen lassen. In zehn bis fünfzehn Jahren wird sich die Zahl der Kirchenmitglieder in etwa halbiert haben. Vor Ort müssen zahlreiche Gebäude für immer weniger Kirchenmitglieder instandgehalten werden: Pfarrhäuser, Gemeindehäuser, Kirchen. Seit 1960 hat sich die Fläche des umbauten Raums pro Kirchenmitglied verdoppelt. Bei vielen der Gebäude stehen nach Jahrzehnten (auch energetische) Sanierungen an. Parallel zur schmelzenden Mitgliederzahl wird auch das Personal rar: Bis 2035 wird die Zahl der theologischen und theologisch-pädagogischen Mitarbeitenden (Pfarrer*innen, Diakon*in-nen, Religionspädagog*innen) wegen Nachwuchsmangel um 40 % geringer sein. Fast jede zweite Stelle also wird nicht mehr besetzt werden können, selbst wenn die Gelder dafür noch da wären.

Die evangelische Kirche in Bayern schrumpft. Und folgerichtig muss auch der Aufwand für die Verwaltung reduziert werden, möglichst ohne Qualitätsverlust. Das bedeutet unter anderem, dass Dekanate zusammengelegt werden und Kirchengemeinden zu Regionalgemeinden fusionieren. Absehbar ist, dass eine Regionalgemeinde etwa zehntausend Mitglieder umfassen soll, etwa bspw. die Kirchengemeinden in der oberen Rhön samt der Pfarrei Emmaus (Mellrichstadt, Mühlfeld, Bahra, Sondheim/Grbf.) und Bad Neustadt. „Alles, was Personal, Bauen, Finanzen betrifft, soll in so einer Regionalgemeinde gemeinsam entschieden werden“, so Dekan Uwe Rasp, der weiter informierte: Fünf theologische oder theologisch-pädagogische Mitarbeitende sowie eine qualifizierte Verwaltungsleitung sind als personelle Ausstattung für einesolche Einheit vorgesehen.

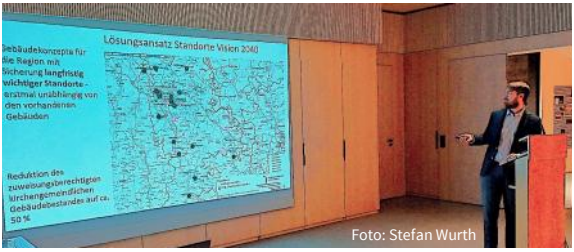

Foto: Stefan Wurth

Nur mit Blick auf diese neuen Strukturen wird auch eine sinnvolle Gebäudeplanung möglich, betonte Diakon Hubmann. Dabei sei die regionale Lage und Erreichbarkeit eines der obersten Kriterien. Ausführlich erläuterte Hubmann die sieben Schritte dieser Gebäudebedarfsplanung. Zukünftig kann nur noch die Hälfte aller Gebäude Fördergelder von der Landeskirche bekommen. Die andere Hälfte muss kurz- oder mittelfristig abgegeben oder anderen Nutzungen zugeführt werden.

Dekan Uwe Rasp umriss die Größe der Herausforderung: „Es hängt tatsächlich alles zusammen: Strukturen, Gebäude, Personal, Finanzen. Aber wir können nicht einfach zusehen und es erleiden. Wir müssen bewusst gestalten.“

Religionspädagoge Stefan Wurth
Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Mehr Gestaltungsspielräume vor Ort

Foto: ELKB/MCK

Mehr gestalterische Freiheiten für die Regionen bringt die neue Landesstellenplanung, für die die Herbstsynode der ELKB erste Eckpunkte beschlossen hat. Sie wird in den Jahren 2027 bis 2034 umgesetzt.

Künftig können die Dekanatsbezirke entscheiden, auf welche Aufgabengebiete sie die ihnen zugewiesenen Stellenkontingente verteilen. Die Gesamtzahl der Stellen wird den sinkenden Mitgliederzahlen angepasst. Das bedeutet eine Reduktion um durchschnittlich 25 % der Stellen. Die Stellenanpassung wird hauptsächlich durch Ruhestandseintritte von Mitarbeitenden in den nächsten Jahren erreicht.

5 % des Stellenkontingents in den Dekanaten kann für den Einsatz von nichtkirchlichen Berufsgruppen verwendet werden. Dekanatsbezirke erhalten dadurch mehr Flexibilität, um insbesondere Personal für Verwaltungsaufgaben anzustellen. Durch die Kooperation von Kirchengemeinden in Regionalgemeinden und die Zusammenarbeit aller kirchlichen Berufsgruppen in multiprofessionellen Teams ergänzen, stärken und entlasten die Mitarbeitenden einander mit ihren Qualifikationen und Kompetenzen.

Dekaninnen und Dekane werden künftig nicht mehr auf Gemeindestellen eingesetzt, sondern sollen sich auf die Leitungsfunktion innerhalb des Dekanatsbezirks konzentrieren. Intensive Veränderungsprozesse werden ihre ganze Konzentration brauchen.

Die Zahl der Kirchenmusikerinnen und -musiker wird nicht reduziert.

(Quelle: Pressemitteilung der ELKB)

Ergebnis der Landessynodalwahl

Am 7. Dezember 2025 wurde die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) neu gewählt. Die Wahl führt zu einer deutlichen Erneuerung: Insgesamt 63 der 89 Gewählten sind erstmals in der Landessynode vertreten, wodurch sich das Gremium mit einem Anteil von über siebzig Prozent erneuert. 50 der gewählten Mitglieder sind Frauen, was einem Anteil von 56 Prozent entspricht.

Wir gratulieren unserer Religionspädagogin Carina Sehmisch herzlich zur Wahl als Vertreterin unseres Wahlkreises!

Die weiteren Ergebnisse in der Übersicht:
https://landessynode.bayern-evangelisch.de/downloads/Sonntagblatt_Beilage_Landessynode_2026_09122025.pdf

Kirchenpost ab Januar 2026 im Dekanatsbezirk

Vielleicht ist bei Ihnen ja schon was angekommen: Ab Januar 2026 finden Sie von Zeit zu Zeit Post von Ihrer Kirche in Ihrem Briefkasten, mit einem Wort: Kirchenpost. Das kann ein Gruß zum Kirchenjahr sein, ein Begrüßungsschreiben nach einem Umzug, für Jugendliche ein Angebot zur Sommerfreizeit oder zu einem Schülerpraktikum.

Je nach Alter und Anlass verschickt die Landeskirche verschiedene Briefe. Jedes Kirchenmitglied erhält dadurch mindestens einmal im Jahr Kirchenpost. Diese gibt es in anderen Dekanatsbezirken schon seit einigen Jahren. Im Sommer 2025 hat sich die Konferenz der Hauptamtlichen in unserem Dekanat nun auch dafür entschieden. Weder den Kirchengemeinden noch dem Dekanat entstehen übrigens Kosten dafür.

Die Idee der Kirchenpost ist es, alle Kirchenmitglieder regelmäßig persönlich anzusprechen und über kirchliche Angebote zu informieren. Auch diejenigen, die wenig Kontakt zur Ortsgemeinde haben, sollen für ihre Mitgliedschaft wertgeschätzt werden und ein Lebenszeichen ihrer Kirche bekommen.

„Also, ich brauche das nicht“, denken Sie vielleicht. Und das ist sicher richtig, wenn Sie regelmäßig Kontakt zu Ihrer Gemeinde pflegen und deshalb über kirchliche Angelegenheiten gut Bescheid wissen. Vielleicht gehören Sie aber auch zu den Kirchenmitgliedern, die weniger Kontakt haben und die sich freuen, ab und zu von ihrer Kirche persönlich adressierte Post zu bekommen. Falls Sie keine Kirchenpost möchten, können Sie diese übrigens auch jederzeit abbestellen. Bitte teilen Sie das Ihrem zuständigen Pfarramt mit.

Bei einer Telefonbefragung gaben 83 % der Adressaten an, die Kirchenpost gelesen zu haben, und die meisten konnten sich auch Monate später noch gut an die einzelnen Themen erinnern. Und 71 % der Teilnehmenden an einer Online-Befragung finden es „gut“ oder „sehr gut“, Kirchenpost zu erhalten.

Foto: Ute Baumann

Zugegeben, es ist ein ungewohnter Weg, den die evangelische Kirche mit der Kirchenpost beschreitet. Aber warum soll die Kirche nicht auch neue Wege gehen, um Menschen zu erreichen?

Weitere Informationen zur Kirchenpost allgemein finden Sie im Internet unter www.kirchenpost.net. Gerne stehe auch ich Ihnen bei Fragen zur Verfügung (Kontaktdaten auf S. 18).

Religionspädagoge Stefan Wurth
Referent für Öffentlichkeitsarbeit
Quelle: Ute Baumann, Projekt „Kirchenpost“

Aus Gründen des Datenschutzes können die Namen der Getauften, Getrauten und Verstorbenen unserer Gemeinde nur in der gedruckten Ausgabe veröffentlicht werden.

Unsere Gemeinde in Zahlen

	2024	2025
Taufen	35	36
Konfirmationen	36	41
Konfirmanden aktuell	36	40

	2024	2025
Trauungen	7	3
Bestattungen	49	42
Austritte	101	109
Aufnahmen	2	1

Schutzkonzepte der Kirchengemeinden genehmigt

Wie können Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor Übergriffen und sexualisierter Gewalt geschützt werden? An wen können sich Betroffene wenden, wenn ihre Grenzen nicht respektiert wurden? Die Kirchengemeinden im Dekanatsbezirk Bad Neustadt haben dafür nun Schutzkonzepte erarbeitet. Diese sollen dafür sorgen, dass alle, die an kirchlichen Veranstaltungen teilnehmen, bestmöglich vor Übergriffen und sexualisierter Gewalt geschützt sind.

Bereits 2024 war Pfarrerin Tina Mertten (Bad Königshofen) als Präventionsbeauftragte des Dekanatsbezirks berufen und ein Interventionsteam unter Leitung von Dekan Uwe Rasp aufgestellt worden. Als Ansprechpersonen für Betroffene konnten Angelika Keil-Fuchs und Manfred Steigerwald gewonnen werden. Zudem waren in Bayern alle evangelischen Kirchengemeinden aufgefordert, bis Ende 2025 ein eigenes Schutzkonzept zu erstellen. Deshalb hatten Haupt- und Ehrenamtliche aus der Rhön, dem Grabfeld und der Region Mitte im Frühjahr 2025 die Arbeit an den Schutzkonzepten aufgenommen: Gebäude, Gruppen und Strukturen in den einzelnen Kirchengemeinden wurden auf mögliche Risiken, aber auch Potentiale hin untersucht. Basierend auf dieser Risiko- und Potentialanalyse arbeiteten die drei Regionalgruppen dann in der zweiten Jahreshälfte an der Erstellung der jeweiligen Schutzkonzepte.

Die intensive Beschäftigung mit den Schutzkonzepten hat den Blick der Mitarbeitenden auf das Problem von sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch sowie die Kernthemen Nähe und Distanz geschärft. Rund 50 Engagierte aus dem Dekanatsbezirk Bad Neustadt setzten sich in den drei Regionalgruppen an jeweils drei Abenden mit der fordernden Thematik auseinander und erarbeiteten auf der Grundlage des bereits 2024 genehmigten Schutzkonzepts des Dekanatsbezirks Bad Neustadt ihr jeweils eigenes Schutzkonzept. Doch nur diese Basisarbeit ergibt auch einen Sinn: Nur bei einem selbst erarbeiteten Schutzkonzept kann auch sichergestellt werden, dass es nicht einfach in der Schublade verschwindet. Allein schon durch die Beteiligung von Vertreter*innen aller Kirchengemeinden sind nun in jedem Kirchenvorstand Personen mit dem Thema vertraut. Die regionalen Schutzkonzepte wurden dann durch die Fachstelle der Landeskirche geprüft und in den Kirchenvorständen beschlossen.

„Wichtig sind aber letztlich nicht die Schutzkonzepte an sich, die nach der Zertifizierung durch die Landeskirche auf den Internetseiten der Kirchengemeinden veröffentlicht werden. Wichtig ist die Umsetzung, und die Grundlage dafür ist es, bei möglichst vielen Menschen ein Bewusstsein für den Schutz vor sexualisierter Gewalt zu schaffen, z. B. durch entsprechende Schulungen“, meint Sonja Schneider-Rasp. Auch wenn ihre Aufgabe als Koordinatorin der Schutzkonzepterstellung nun endet, muss die stetige Beschäftigung mit dem Thema für alle Kirchengemeinden weitergehen. „Nur so kann Prävention gelingen!“

Sonja Schneider-Rasp

Wartung des Flügels und Jugendarbeit

Die letzte Sitzung des vergangenen Jahres nutzte der Kirchenvorstand für eine Weihnachtsfeier, nicht ohne zuvor die noch anstehenden Themen zu besprechen und abzustimmen.

Thomas Riegler teilte bereits im Juni 2025 mit, dass der Yamaha-Flügel im Gemeindehaus einer Überholung bedarf. Den Flügel, Baujahr 1976, erhielt die Gemeinde vor 10 Jahren als Spende. Neu kostet ein solches Instrument an die 30.000 Euro, eine Überholung ist alle 20 Jahren nötig: Hämmerchen nutzen sich ab, Tastengarnierungen und Saiten müssen ersetzt werden usw. Ein Kostenvoranschlag der Fa. Uwe König, Prichsenstadt/Laub (Die Klavierstation) belief sich über 8.656,02 Euro. Zur Klärung der Angemessenheit der Kosten musste ein Gutachten erstellt werden, da es wenige Mitbewerber für diese Arbeiten gibt. Der öffentlich bestellte Sachverständige Joachim Leonardy kam zu dem Schluss, dass die Kosten angemessen sind. Er empfahl die Annahme des Angebots, was der Kirchenvorstand einstimmig tat.

Weiter informierte Carina Sehmisch über den Stand der Dinge in Bezug auf die Jugendarbeit und die von der Stadt hierfür zugesagte Finanzierung einer halben Stelle. Voraussetzung für die von der Stadt finanzierte Stelle war und ist, dass offene (d. h. nicht-kirchliche) Jugendarbeit in den Räumen der Kirchengemeinde angeboten wird. Seit der Zusage haben sich Veränderungen vor allem im Bereich des JUZE ergeben, das von der Stadt neu belebt und personell ausgestattet wurde. Es gab mehrfach Gespräche zwischen der Kirchengemeinde und der Stadt zu diesem Thema und den eingetretenen Veränderungen. Die Jugendlichen in Bad Neustadt nehmen das JUZE gut an, so dass fraglich ist, ob Jugendliche alternativ den Weg in die Räume der Gemeinde finden. Dies wird zumindest nach den bisherigen Erfahrungen der Stadt und Beobachtungen von Carina Sehmisch stark bezweifelt.

Der Kirchenvorstand entschloss sich daher, die Jugendarbeit hier vor Ort auf dezidiert kirchliche Jugendarbeit zu konzentrieren und diese weiter auszubauen, weshalb zunächst auf die von der Stadt zugesagte halbe Stelle verzichtet wurde.

Ariane Hoch, Vertrauensfrau

NEUES VOM JUGENDHAUS

Beim Ortstermin Ende November mit Architekt Johannes Zesewitz ging es im Verwaltungsausschuss unter anderem um die Auswahl der Materialien für die Verschattung des Jugendhauses.

Fotos: Sonja Schneider-Rasp

Noch vor Weihnachten war das Dach des Jugendhauses neu gedämmt und eingedeckt.

im März

01.03. | Reminiszere
10 Uhr | Gemeindesaal
Gottesdienst mit Abendmahl | Rasp
parallel Kindergottesdienst

06.03. | Weltgebetstag
18 Uhr | Christuskirche
Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag | Ehrmann & Team
anschließend Länderinfo im Gemeindesaal

08.03. | Okuli
10 Uhr | Christuskirche
Familiengottesdienst m. Kinderchören
Sehmisch

15.03. | Lätare
10 Uhr | Christuskirche
Gottesdienst | Ehrmann
parallel Kindergottesdienst

11:15 Uhr | Christuskirche
Taufgottesdienst | Ehrmann

22.03. | Judika
10 Uhr | Christuskirche
Gottesdienst | Neugebauer
parallel Kindergottesdienst

29.03. | Palmarum
10 Uhr | Christuskirche
Gottesdienst | Ehrmann

im April

02.04. | Gründonnerstag
19 Uhr | Christuskirche
Beicht– und Abendmahlsgottesdienst
Rasp

03.04. | Karfreitag
10 Uhr | Christuskirche
Gottesdienst m. Abendmahl u. Kantorei | Sehmisch

15 Uhr | Christuskirche
Musik zur Passion | Ehrmann

05.04. | Ostersonntag
05:30 Uhr | Christuskirche
Osternacht-Gottesdienst m. Abendmahl
Sehmisch & Neugebauer
anschließend Osterfrühstück im Gemeindesaal

10 Uhr | Christuskirche
Festgottesdienst m. Abendmahl u. Posaunenchor | Rasp

06.04. | Ostermontag
10 Uhr | Christuskirche
Gottesdienst | Ehrmann

12.04. | Quasimodogeniti
10 Uhr | Christuskirche
Gottesdienst | Ehrmann

19.04. | Misericordias Domini
10 Uhr | Christuskirche
Gottesdienst | Rasp

11:15 | Gemeindesaal
Taufgottesdienst | Rasp

24.04. | Samstag
19 Uhr | Christuskirche
„Mehr als Ja und Amen“ Dialogkonzert
Clemens Bittlinger &Dr. Margot Käßmann

26.04. | Jubilate
10 Uhr | Christuskirche
Gottesdienst | Sehmisch
parallel Kindergottesdienst

Zeit für mich – Zeit für Gott
Abendmeditation mit Zeit für Stille und (Live-) Musik des Liedermachers Frank Barthelmes aus Bastheim, donnerstags jeweils um 19 Uhr im Gemeindesaal
Termine: 26. März, 23. April und 7. Mai.
Pfarrerin Gerhild Ehrmann

Wir jungen Alten

Das Magazin der

Diakonie Bad Neustadt

Frühjahr 2026

Liebe Leserinnen und Leser!

ich hoffe, Sie sind gut durch den Winter gekommen. Die ersten Sonnenstrahlen, die heller werdenden Tage und das Ergrünen der Natur wecken unsere Lebensgeister. An den Opfern sexualisierter Gewalt geht diese Aufbruchsstimmung leider oft vorüber. Sie leiden unter der körperlichen und psychischen Gewalt, die man ihnen angetan hat, und sind verletzt vom Desinteresse und dem Unverständnis ihrer Umwelt. Für sie bleibt alles grau, kalt und abweisend.

Sexualisierte Gewalt kann überall geschehen: im Internet, zuhause, am Arbeitsplatz, in kirchlichen und sozialen Einrichtungen wie Bildungshäusern, Internaten und Kinderheimen. Da jeder Fall ein Fall zu viel ist, muss sexualisierte Gewalt bereits im Vorfeld, also präventiv, bekämpft werden. Das Diakonische Werk (DW) Schweinfurt hat ein solches Konzept auch für das DW Bad Neustadt entwickelt.

Prävention sexualisierter Gewalt in der Diakonie

Carsten Bräumer, Vorstand des Diakonischen Werkes Schweinfurt e.V., sowie die beiden fachlich verantwortlichen Referentinnen Dorothea Schaufler und Verena Schmeisser-Eckl freuen sich, bekanntzugeben, dass seit dem 1. Januar 2026 die individuellen Schutzkonzepte in allen Einrichtungen verbindlich in Kraft sind. „Mit der Einsetzung der Schutzkonzepte wird es auf den Punkt gebracht: Im DW Schweinfurt sowie den dazugehörigen Werken Bad Neustadt, Haßberge, Markt Einersheim sowie Kitzingen wird der Schutz vor sexualisierter Gewalt ins Rampenlicht gerückt und ihm die erforderliche Aufmerksamkeit gegeben“, so Verena Schmeisser -Eckl, Vertrauensperson der Diakonie für Bad Neustadt.

Carsten Bräumer, Dorothea Schaufler und Verena Schmeisser -Eckl weisen das Inkrafttreten der Schutzkonzepte an.

Für die Einrichtungen des DW Bad Neustadt (Tagespflegen Ostheim u. Bad Neustadt, Diakoniestationen in Ostheim, Bad Neustadt u. Aubstadt, Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit , Schuldner- und Insolvenzberatung Fachberatungsstelle für pflegende Angehörige Bad Neustadt) wurde eine detaillierte Risikoanalyse aller Arbeitsbereiche durchgeführt und darauf aufbauend für jede Einrichtung ein individuelles Schutzkonzept entwickelt. Dieses regelt verbindlich, welche Maßnahmen zum Schutz aller zu treffen sind. Gleiches gilt auch für weitere diakonische Einrichtungen (Sozialpsychiatrischer Dienst, Ambulant betreutes Wohnen für psychisch kranke und psychisch behinderte Menschen sowie die Tagesstätte für psychisch kranke und psychisch behinderte Menschen) im Dekanatsbezirk, die dem DW Schweinfurt zugeordnet sind. Im Jahr 2026 erhalten alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden eine verpflichtende 3-stündige Basisschulung und unterschreiben die Handlungsleitenden Grundlagen der diakonischen Werke im Verbund. Durch diese Handlungsanleitungen und klaren Strukturen, die allen bekannt sein müssen, kann ein respektvoller, vertraulicher sowie wertschätzender Umgang miteinander ermöglicht werden.

Dekan Rasp betont: „Kirche und Diakonie müssen verlässlich gewährleisten, dass in ihren Einrichtungen und Diensten Menschen sicher leben und arbeiten können. Der Schutz vor Gewalt und Missbrauch kann nur gelingen, wenn Prävention oberste Priorität hat. Als Dekan und Vorsitzender des Diakonischen Werkes Bad Neustadt weiß ich um die große Verantwortung, die wir hier für die uns anvertrauten Menschen tragen."

Text: PM/Verena Schmeisser-Eckl (schmeisser.verena@diakonie-schweinfurt.de) und Joachim Alfred Schott | Foto: Arnold Schwarz

KONTAKTDATEN

Diakonie Bad Neustadt

Beratungsdienste: Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt
Mo–Do 9 bis 12 Uhr | info@diakonie-nes.de | www.diakonie-nes.de

Leitung Soziale Dienste & Armut: Sabina Klüpfel, Tel.: 09771 63097-0

Verwaltung: **Silke Betz**, Tel.: 09771 63097-0

Allgemeine Soziale Beratung (KASA – Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit):
Lothar Schulz, Tel.: 09771 63097-14

Fachstelle für pflegende Angehörige:
Andrea Helm-Koch, Tel.: 09771 63097-13

Schuldner- und Insolvenzberatung des Landkreises Rhön-Grabfeld:
Nicole Pankalla, Tel.: 09771 63097-15
Anna Hesbacher , Tel.: 09771 63097-16
Sybilla Schmitt-Peter, Tel.: 09771 63097-17

Sozialpsychiatrischer Dienst:
Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt
Teresa Schöneich, Tel.: 09771 97744

Tagesstätte für psychisch kranke Menschen
Rederstraße 10, 97616 Bad Neustadt
Knuth Paniztsch, Tel.: 09771 990682

Diakoniestation: Hauptstraße 13, 97616 Bad Neustadt
Pflegedienstleitung Daniela Göllnitz, Tel.: 09771 630996-0

Tagespflege: Hauptstraße 13, 97616 Bad Neustadt
Pflegedienstleitung Nadja Karlein, Tel.: 09771 630996-5

Wann immer Sie Kontakt zu uns haben, um Unterstützung bitten oder Beratung in Anspruch nehmen, ist dies kostenfrei. Alle Gespräche werden absolut vertraulich behandelt und unterliegen der Schweigepflicht.

Nachmittag der offenen Tür in der Tagesstätte für psychisch kranke Menschen

Mitte Dezember fand in der Tagesstätte für psychisch kranke Menschen Bad Neustadt ein gelungener Nachmittag der offenen Tür mit stimmungsvollem Adventsbasar statt.

Die Veranstaltung wurde von Knuth Panitzsch, Leiter der Tagesstätte, gemeinsam mit Mitarbeiterin Dagmar Schlereth und der ehrenamtlichen Mitarbeiterin Petra Geiß organisiert und lud Besucher:innen herzlich ein, die Einrichtung, deren Angebote und das engagierte Team kennenzulernen.

Von links: Petra Geiß, Knut Panitzsch, Dagmar Schlereth

Zu den Gästen zählten unter anderem der Bürgermeister der Stadt Bad Neustadt, Herr Michael Werner, sowie Dekan Karl-Uwe Rasp und seine Frau. Herr Werner nutzte die Gelegenheit, sich ausführlich über die Arbeit der Tagesstätte und das vielseitige Unterstützungsangebot für psychisch erkrankte Menschen zu informieren. Auch Dekan Rasp zeigte großes Interesse an den Projekten und knüpfte wertvolle Gespräche mit Besucher:innen und Mitarbeitenden.

Die Gäste des Nachmittags durften sich über eine breite Auswahl an selbstgebackenen Leckereien, handgefertigten Dekorationen und Kunstwerken sowie kreativen Geschenkideen freuen.
„Es ist uns ein großes Anliegen, Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen und Berührungsängste abzubauen. Unser Basar ist ein Ort der Begegnung, an dem Offenheit und gegenseitige Unterstützung im Mittelpunkt stehen. Wir freuen uns sehr, dass so viele Besucher:innen unser Angebot wahrgenommen haben und sich für die Lebenswelt psychisch erkrankter Menschen interessieren“, betont Knuth Panitzsch.

Text und Foto: Svenja Hartmann

IMPRESSUM

Herausgeber:	Diakonisches Werk Bad Neustadt/Saale e. V., Goethestraße 13, 97616 Bad Neustadt
V. i. S. d. P.:	Dekan Karl-Uwe Rasp
Redaktion:	Joachim Alfred Schott
Kontakt:	Tel.: 09771 - 63097-0 | info@diakonie-nes.de
Auflage:	3400 Stück, 4 x jährlich als Beilage zu „Unsere Gemeinde“ der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Neustadt (auch abgedruckt als Beilage zu „Evangelisch in Münnerstadt“ der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Münnerstadt)
Druck:	Druckerei Lang, Bad Neustadt a. d. Saale

Andrea Helm-Koch: Abschied nach 28 Jahren

Foto: Bilderschmiede Steffen Schneider

Zum 1. April 2026, mit meinem Rentenbeginn, endet meine Tätigkeit als Sozialpädagogin in der Fachberatungsstelle für pflegende Angehörige und pflegebedürftige Menschen beim Diakonischen Werk Bad Neustadt.

1998 habe ich diese Beratungsstelle, eine der ersten vom Staatsministerium in Bayern geförderten Stellen, aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt. Der Schwerpunkt der Fachstelle war immer die psychosoziale Beratung und Begleitung von Angehörigen: Aufklärung zu Leistungen der Pflegeversicherung, Informationen und Vermittlung zu Hilfsangeboten und dann vor allem auch die unterstützenden Gespräche, Dasein und Zuhören, um den Pflegealltag zu erleichtern, zu ermutigen, fremde Hilfe anzunehmen oder auch weitere Familienangehörige in die Betreuung mit einzubeziehen. Es sind meistens immer noch die Töchter und Schwiegertöchter, die die Hauptlast übernehmen. Wichtiges Anliegen ist, dass „Pflegende“ lernen, auf sich zu achten, eigene Bedürfnisse zu erkennen, sich zu pflegen und Grenzen in der Pflege anzuerkennen. Manchmal kann Pflege daheim, gerade bei Menschen mit einer fortgeschrittenen Demenzerkrankung, nicht mehr geleistet werden. Das bedeutet für pflegende Angehörige, besonders wenn es der/die Partner/in ist, Loslösung und Trauerarbeit zu Lebzeiten. Zum Thema Demenz wurden regelmäßig Vorträge und Schulungen für Angehörige und Interessierte angeboten. Beratungen fanden oft über einen längeren Zeitraum in Einzel- und Familiengesprächen, in der monatlich stattfindenden Gesprächsgruppe und auch bei Hausbesuchen statt.

Ein weiteres Angebot der Fachstelle ist der ehrenamtliche Besuchsdienst Aktion Pflegepartner. Ehrenamtliche betreuen stundenweise die Pflegebedürftigen, um die „Pflegenden“ zu unterstützen. Dieser Besuchsdienst ist eine wertvolle Hilfe und wurde als einer der ersten Besuchsdienste bundesweit 1990 von Diakonie und Caritas gegründet und auch mehrfach ausgezeichnet. Die Fachstelle ist seit 2010 im Pflegestützpunkt vertreten und beratend tätig.

Ich bedanke mich bei den pflegenden Angehörigen und bei den Ehrenamtlichen für das mir entgegengebrachte Vertrauen und habe Respekt und Wertschätzung für die herausfordernde Arbeit, die sie täglich über viele Jahre leisten.

Ich bin dankbar, dass ich als Ansprechpartnerin zum Thema Pflege viele Menschen ein Stück ihres Weges begleiten durfte und so immer wieder meinen diakonischen Auftrag mit viel Freude erfüllen konnte.

Andrea Helm-Koch, 16.01.2026

im Mai

03.05. | Kantate
10 Uhr | Christuskirche
Sing-Gottesdienst | Ritter & Riegler
parallel Kindergottesdienst

10.05. | Rogate
10 Uhr | Christuskirche
Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden| Sehmisch
parallel Kindergottesdienst

14.05. | Christi Himmelfahrt
10 Uhr | Marktplatz
Ökumenischer Familiengottesdienst mit den Kinderchören |

17.05. | Exaudi
10 Uhr | Christuskirche
Gottesdienst | Ehrmann
parallel Kindergottesdienst

11:15 Uhr | Christuskirche
Taufgottesdienst | Ehrmann

22.05. | Freitag
19 Uhr | Christuskirche
Beichtgottesdienst zur Konfirmation Sehmisch

23.05. | Samstag
10 Uhr | Christuskirche
Festgottesdienst zur Konfirmation I Sehmisch

24.05. | Pfingstsonntag
10 Uhr | Christuskirche
Festgottesdienst zur Konfirmation II Sehmisch

25.05. | Pfingstmontag
10 Uhr | Christuskirche
Gottesdienst mit Abendmahl | Ehrmann

31.05. | Trinitatis
10 Uhr | Christuskirche
Gottesdienst | Rasp

Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee im Gemeindehaus nach den Sonntagsgottesdiensten (außer in den Ferien)!

Die Saratowka-Gemeinde trifft sich jeweils mittwochs und samstags um 16:30 Uhr und sonntags um 13:30 Uhr im Gemeindesaal.

Auch in diesem Jahr beteiligt sich unser Dekanatsbezirk an der bayerweiten Aktion „einfach heiraten“ am 26.06.2026.
In St. Michael in Ostheim (14 bis 16 Uhr) sowie in der St. Jakobuskirche in Irmelshausen (15 bis 17 Uhr) wird es die Möglichkeit geben, sich spontan segnen bzw. trauen zu lassen. Nähere Infos bei den jeweiligen Pfarrämtern: pfarrei.st-michael-rhoen@elkb.de bzw. pfarramt.irmelshausen@elkb.de

Außerdem laden wir alle Paare, die ein Ehejubiläum (z. B. 25, 30, 40, 50, 60, 65 Jahre) feiern dürfen, am darauffolgenden Sonntag, 28. Juni, um 14:30 Uhr zu einem besonderen Festgottesdienst mit Dekan Uwe Rasp in die Christuskirche ein. Weitere Infos im nächsten Gemeindeblatt!

Jugendfreizeit in Kroatien

KROATIEN
Sommerfreizeit

14.08. BIS 23.08.2026

für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren | Campingplatz Medjeva

Kosten: 600 €

Dobar dan u Hravatska!

Beste Grüße von Milan und Jonny!

Wie jedes Jahr wollen wir und unser Team gemeinsam mit 30 Jugendlichen ans Meer fahren. Dich erwarten actionreiche Tage voller Spikeball, Volleyball, Schnorcheln, Ausflüge nach Rijeka oder Lovran sowie kreative und spannende Workshops. Die Strandsessions und Gruppenspiele kommen natürlich dabei nicht zu kurz. Weitere Informationen zur Verpflegung und Unterkunft erhältst du mit dem QR-Code.

Wir freuen uns schon jetzt, mit DIR in den Urlaub zu fahren. Das Meer ruft! Also melde dich schnell an!

Milan Jonny mit Team

Kosten: 600€
Anmeldung:

to: Jugendliche von 13 bis 17 Jahre

EVANGELISCHE JUGEND im Dekanat Bad Neustadt

Konfi-Camp 2026

Auch dieses Jahr wird es wieder ein Konfi-Camp geben. Mit einem vielfältigen Programm wollen wir vom 10. bis 12. Juli auf dem Jugendzeltplatz im Klostergarten Maria Bildhausen ein tolles Wochenende zusammen verbringen.

Teilnehmen können alle Jugendlichen aus unserem Dekanat, die dieses Jahr in die Konfirmand:innen-Zeit starten oder dieses Jahr konfirmiert werden. Die Möglichkeit zur Anmeldung und ausführliche Informationen zu all unseren Veranstaltungen sind immer auf unserer Website www.ej-nes.de zu finden.

Dienstjubiläum und neue Mitarbeiterinnen

Foto: Monika Karlein

Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum im Pfarramtsbüro feierte im November Astrid Maul. Dekan Uwe Rasp gratulierte mit einem Blumenstrauß.

Foto: Christian Hüther

Am 1. Advent konnte Pfarrerin Gerhild Ehrmann zwei neue Mitarbeiterinnen einführen und segnen: Maria Miller (l.) ist die neue Mesnerin der Christuskirche, Heike Kergaßner verstärkt das Team des Pfarramtsbüros.

Seniorenkreis

Jeweils mittwochs um 14:30 Uhr gibt es im Gemeindehaus in der Goethestraße 11 Kaffee, Kuchen, gute Gespräche und folgende Themen:

25.03.: Schockanruf u. Enkeltrick — da fall ich nicht drauf rein!
Die Polizei klärt auf.

22.04.: Spielenachmittag
Carolin Endres vom Quartiersmanagement spielt mit uns Brett und Gesellschaftsspiele .

20.05.: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
Rechtsanwalt Dirk Brosge gibt Tipps.

„Tanz und Begegnung"

Tänze, mal meditativ, mal beschwingt, laden ein, sich tanzend zu begegnen. Mittwochs von 9:30 bis 11:30 Uhr im Gemeindesaal
Infos bei Heide-Rose Bär, Tel.: 09761 8848050
Termine: 11. März, 15. April, 20. Mai

Kindergottesdienst:
parallel zum Sonntagsgottesdienst (außer in den Ferien) im Gemeindehaus Kontakt: Relpäd. Sehmisch (s. S. 19), Team: A. & P. Möller

Eltern-Kind- & Familiengottesdienst:
6- bis 8-mal jährlich sonntags um 11 Uhr, musikalisch gestaltet von KMD Karin Riegler und dem MINIchor; zusätzlich Familiengottesdienste um 10 Uhr mit den KIDS und TEENIES.
Kontakt: Relpäd. Sehmisch (s. S. 19), Team: S. Brosge, R. Kuhn, F. Thomas, K. Willnat

Seniorenkreis:
monatlich ab 14:30 Uhr im Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen und mit einem abwechslungsreichen Programm; Ausflug ein- bis zweimal jährlich.
Kontakt: Dekan Rasp (s. S. 19), Team: I. Eichhorn-Wecklein, A. Keil-Fuchs, H. Steigerwald

Hauskreise:
Unsere Hauskreise sind offen für neue Mitglieder!
Kontakt: A. Maul, Tel. 09771 98843 und U. Müller-Digiovinazzo, Tel. 09771 4907

Frauengruppe:
Frauenfrühstück und weitere Veranstaltungen
Kontakt: I. Buchta, Tel. 09771 8903

Freundeskreis Musica Sacra:
Unterstützen Sie unsere Kirchenmusik durch Ihre Spende an: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Neustadt, Musica Sacra
IBAN: DE09 7935 3090 0000 8080 55
BIC: BYLADEM1NES
Verwendungszweck:
"Spende Musica Sacra"
Kontakt: Ingrid Wartenberg, KMD K. Riegler (s. S. 19)

Förderverein Offene Jugendarbeit:
Ziel des Vereins ist die Unterstützung, Begleitung und Förderung von Jugendlichen.
Kontakt: Pfrin Ehrmann (s. S. 19), Pfr. U. Sehmisch, E-Mail: udo.sehmisch@elkb.de

Kirchenkaffee:
sonntags nach dem Gottesdienst (außer in den Ferien) im Gemeindehaus: Tee, Kaffee und Unterhaltung
Kontakt: A. Maul (s. S. 19)

Konfirmanden:
Konfirmandenkurs in Gruppen, abwechselnd samstags und dienstags bzw. freitags
Kontakt: Relpäd. Sehmisch (s. S. 19)

Beach-Lounge-Jugendtreff:
vierzehntägig donnerstags ab 18 Uhr, derzeit im Kapitelsaal des Gemeindehauses
Kontakt: Relpäd. Sehmisch (s. S. 19), Team: H. Möller, T. Ossig

Singschule der Christuskirche:
donnerstags (außer in den Ferien) im Gemeindehaus:
MINIS (ab 5 Jahre bis 1. Klasse): 14:30 bis 15:15 Uhr
KIDS (ab 2. Klasse): 15:30 bis 16:30 Uhr
TEENIES (ab 6. Klasse): 17 bis 18 Uhr

Kantorei: dienstags von 20 bis 22 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor „Heilig´s Blech“:
dienstags von 18:15 bis 19:30 Uhr im Gemeindehaus

Blockflötengruppe: Proben nach Vereinbarung

Sie möchten mitsingen oder mitspielen?

Sie hätten gerne Unterricht in Klavier, Orgel, Chor- und Bandleitung?

Bitte wenden Sie sich an unser Kantorenehepaar Karin und Thomas Riegler (s. S. 19)!

Musik zur Passion—Andacht zur Sterbestunde

Foto: Karin Riegler

In der Christuskirche ist es Tradition, am Karfreitag in der Andacht zur Sterbestunde Jesu besondere Musik erklingen zu lassen.
Die Querflötistin Ilka Friedel, Diplom-Musikern und KMD Thomas Riegler an der Orgel spielen meditative Musik durch die Jahrhunderte. Pfarrerin Gerhild Ehrmann liest die Leidensgeschichte Jesu.

Karfreitag, 03.04.2026 | 15 Uhr | Christuskirche

Mehr als Ja und Amen—Dialogkonzert mit Margot Käßmann und Clemens Bittlinger

Mit Die Theologin Margot Käßmann und der Pfarrer und Liedermacher Clemens Bittlinger treffen sich zu einem Dialogkonzert in der Christuskirche. Eingebettet in die sensiblen Klangbilder des Schweizer Pianisten David Plüss und des Multi-Instrumentalisten David Kandert entsteht an diesem Abend ein abwechslungsreiches, mitunter humorvolles, leidenschaftliches Plädoyer für ein Leben mit hoffnungsvoller Perspektive.

Vorverkauf ab Februar: 20 € :Touristinfo, Spörleinstr. 11, Bad Neustadt, Evang. Pfarramt
Abendkasse: 24 €

25. April 2026 | 19 Uhr | Christuskirche

Musikalischer Auftakt im Schloss

Die Evangelische Kantorei startete mit einem Probenwochenende in das neue Chorjahr 2026: Die 60 Singenden hatten sich in einzigartiger Höhenlage auf dem Schwanberg einquartiert, genossen die atemberaubenden Ausblicke auf die Weinberge und die Wege durch die verschneite Landschaft. Die meiste Zeit allerdings wurde im großen Saal des alten Schlosses gesungen und geprobt, denn Chorleiterin KMD Karin Riegler hat mit der Kantorei wieder großes vor: sie stellte den "Lobgesang" (2. Sinfonie) von Felix Mendelssohn-Bartholdy vor und studierte etliche Teile davon ein.

"Ein wundervolles Stück", "… mit Ohrwurmmelodien", "einfach berührende Musik", so beschrieben die Singenden das Werk, das im Regentenbau in Bad Kissingen und in der Christuskirche in Bad Neustadt aufgeführt werden soll. Außerdem wurden Lieder zur Passion geübt, und beim Gottesdienst in der St. Michaelskirche sang die Kantorei Musik aus ihrem Repertoire und erlebte die Gemeinschaft mit den Schwestern der Communität Casteller Ring. Die Abende wurden mit geselligem Beisammensein und Tanzen verbracht, sodass die Tage erfüllt waren. Ein gelungener Start ins Neue Jahr! KMD Karin Riegler

Foto: Thomas Riegler

„Alles in Ordnung“

KiTas sind wichtige Lernorte, um Alltagskompetenzen zu erwerben und zu stärken. So haben die Kinder auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, am modular aufgebautem bayrischen Aktionsprogramm "Alles in Ordnung" teilzunehmen, welches vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) angeboten wird.

Dabei werden Kompetenzen im Bereich Hygiene, Tischkultur, Materialkunde, Reinigung, Wäschepflege, Nachhaltigkeit und Pflanzen vermittelt. Im Fokus stehen Verantwortungsbewusstsein, Selbstwirksamkeit und Eigenständigkeit. Die Teilnehmenden bekommen die Möglichkeit, lokale Örtlichkeiten zu besuchen, welche Einblicke in verschiedene Tätigkeitsbereiche bieten: "Leben und Arbeiten auf dem Bauernhof" oder "Meine Arbeit im Bäckerhandwerk" zum Beispiel. Dabei werden die Kinder selbst zu Akteuren und dürfen aktiv mitgestalten.

Tierischer Neuzugang in der "Arche"

Im späten Frühjahr ziehen zwei griechische Landschildkröten, "Panz" und "Elvis", in unsere Kindertagesstätte "Arche Noah" ein. Aktuell befinden sich die Tiere in einem privaten Gewölbekeller in ihrer natürlichen Winterstarre. Bei uns hingegen laufen unterdessen die Vorbereitungen für das "neue Zuhause" auf Hochtouren. So werden die beiden vorerst in der "Arche" ein Terrarium beziehen, bevor es später in ein eigens gebautes Gehege ins Außengelände geht. Für die Kinder ist dieser Schildkröten-Domizilwechsel eine spannende Begebenheit, welche viele Fragen zur Herkunft der Tiere, ihrem Lebensraum und ihrem Fressverhalten, aufwirft. Schlüpfen Schildkröten tatsächlich aus einem Ei? Und können eigentlich alle Schildkröten schwimmen?

Fotos: Simone Trost

Haben Schildkröten auch Feinde?

Diese und viele andere Fragen stehen dabei aktuell im Raum und werden gemeinsam mit den Kindern erörtert. Ziel ist es, die Kinder für den Umgang mit den zukünftigen "Arche"-Bewohnern zu sensibilisieren. Das Verantwortungsbewusstsein für Gottes Schöpfung ist dabei ein wichtiger Bestandteil in unserem religiösen Bildungsauftrag.

Romy Kuhn für die KiTa Arche Noah

Für ein sicheres Zuhause

Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher, psychischer, wirtschaftlicher und/oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. Gewalt, insbesondere gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder. In den diakonischen Frauenhäusern, Frauennotrufen sowie Fachberatungsstellen für häusliche und sexualisierte Gewalt finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen.
Für diese Angebote und alle anderen Leistungen der Diakonie bitten wir bei der **Frühjahrssammlung** vom **16. – 22. März 2026** um Ihre Unterstützung. Danke!

20 % der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
45 % der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.
35 % der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen unter www.diakonie-bayern.de
Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

„Füreinander einstehen in Europa“

Die jährliche Fastenaktion der ELKB „Füreinander einstehen in Europa“ nimmt heuer die Arbeit mit sozial benachteiligten Menschen, insbesondere Roma, in Ungarn in den Blick. Wo staatlicherseits wenig Unterstützung kommt, verhelfen die Kirchen zu Integration und gesellschaftlicher Teilhabe. Sie setzen sich für Menschenwürde und Nächstenliebe ein - unterstützt durch die Fastenaktion 2026. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

So spenden Sie richtig:

Spenden Sie über das Spendenkonto unserer Kirchengemeinde:
IBAN: DE 97 7935 3090 0000 0057 36
BIC: BYLADEM1NES
Bitte geben Sie den Verwendungszweck in der entsprechenden Zeile an: „Spende Diakoniesammlung Frühjahr“ bzw. „Spende Fastenaktion“.

Übrigens: Das Finanzamt erkennt bis zu einem Betrag von 300 € den Überweisungsbeleg oder Kontoauszug als Zuwendungsbescheinigung an. Für Spenden, die diesen Betrag übersteigen, erhalten Sie von uns automatisch eine Zuwendungsbestätigung (Wichtig: Namen und Adresse angeben!).

Seelsorge im Heilbad und am Rhön-Klinikum Campus

ÖKUMENISCHE SEELSORGE am RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt

Für einen Besuch im Krankenhaus für sich oder Ihre Angehörigen:
Kontakt über die Rezeption des Rhön-Klinikums, Tel.: 09771 66-21000. Sie werden an die Klinikseelsorge weitergeleitet. Für Notfälle sind wir rund um die Uhr zu erreichen.

Pfarrerin Susanne Ress
Tel.: 09771 6868493
susanne.ress@elkb.de

Möchten Sie ehrenamtlich bei uns mitarbeiten? Wir freuen uns über Ihr Interesse!
E-Mail an: seelsorge@campus-nes.de.
Infos:
www.klinikseelsorge-bad-neustadt.de

Pfarrerin Tina Mertten
Tel.: 09761 6305
martina.mertten@elkb.de

Pfarrerin Marion Ziegler
Tel.: 09771 6360431
marion.ziegler@elkb.de

Seelsorge in den Alten– und Pflegeheimen

Evangelische Altenheimseelsorge

Wir sind zu Gast in den Altenpflegeheimen und bieten dort seelsorgliche Wegbegleitung am Lebensabend. Eine Übersicht über unsere Gottesdienste finden Sie unter:
www.badneustadt-evangelisch.de/dekanatsbezirk/altenheimseelsorge

Diakonin
Cornelia Dennerlein
Vill´sche Stiftung, BRK-Alten- und Pflegeheim, Rhönresidenz Niederlauer
Tel.: 09762/424
pfarramt.waltershausen@elkb.de

Pfarrerin Beate
Hofmann-Landgraf
Diakonie-Tagespflege
Tel.: 09764/275
pfarramt.irmelshausen@elkb.de

Evangelische Jugend im Dekanat

EVANGELISCHE JUGEND im Dekanat Bad Neustadt

derzeit vakant | ej-nes@elkb.de | www.ej-nes.de

Erwachsenenbildung

Religionspädagoge Stefan Wurth
Referent für Erwachsenenbildung und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0160 4901372 | stefan.wurth@elkb.de
www.badneustadt-evangelisch.de/Erwachsenenbildung

Ansprechpersonen für Betroffene:

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Angelika Keil Fuchs, Bad Neustadt
Telefon: 0151 41261795
ansprechperson.db-badneustadt@elkb.de

Manfred Steigerwald, Niederlauer
Telefon: 0151 55164838
E-Mail: rhoen-grabfeld@mail.weisser-ring.de

Kontaktdaten der Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt:
www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de/

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Neustadt

Dekan Uwe Rasp
1. Pfarrstelle und Pfarramtsführung
Tel.: 09771 63696-30 | dekanat.badneustadt@elkb.de
Sprengel: Innenstadt Bad Neustadt, westliche Außenstadt

Religionspädagogin Carina Sehmisch
2. Pfarrstelle
Tel.: 09771 6885131 | carina.sehmisch@elkb.de
Sprengel: Brendlorenzen, Dürrnhof, Herschfeld, Lebenhan, östl. Außenstadt, Eichenhausen, Heustreu, Hollstadt, Rödelmaier, Unsleben, Wollbach

Pfarrerin Gerhild Ehrmann
3. Pfarrstelle
Tel.: 09771 6301630 | gerhild.ehrmann@elkb.de
Sprengel: Gartenstadt, Löhrieth, Mühlbach, Neuhaus, Burgwallbach, Hohenroth, Kollertshof, Leutershausen, Niederlauer, Unter– & Oberebersbach, Salz, Windshausen

Kirchenmusikdirektorin Karin Riegler
Kirchenmusikdirektor Thomas Riegler
Kantorenehepaar
Tel.: 09771 6355999 | kirchenmusik.badneustadt@elkb.de

Ariane Hoch
Vertrauensfrau d. Kirchenvorstandes
Tel.: 09771 7550
ariane.hoch@elkb.de

Gernot Merklein
stv. Vertrauensmann d. Kirchenvorstandes
gernot.merklein@elkb.de

Pfarramtsbüro: Mo-Fr 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung
Monika Karlein, Astrid Maul u.
Heike Kergaßner
Goethestraße 13, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771 63696-10/-11,
pfarramt.badneustadt@elkb.de
www.nes-evangelisch.de

Dekanatsbüro: Di u. Mi 10 bis 12 Uhr
Barbara Demling u. Veronika Hartung
Goethestraße 13, 97616 Bad Neustadt,
Tel.: 09771 63696-30,
dekanat.badneustadt@elkb.de
www.badneustadt-evangelisch.de

Evangelische KiTa Arche Noah
Simone Trost (Leitung)
Hedwig-Fichtel-Straße 1, 97616 Bad Neustadt,
Tel.: 09771 63696-40 | kiga.bad-neustadt@elkb.de
www.kiga-archenoah-badneustadt.de

Bildrechte : Demling (2), Mertten, Mausolf, Dennerlein, Hofmann-Landgraf, Studtrucker, Wurth, . Bilderschmiede, Schneider-Rasp(5), Ehrmann, Hild (2), Alfes, Karlein, Hartung, Trost

Trotz allem
strecken sich wieder
Triebe ins Licht.

Blüten und Blätter
kriechen aus ihren Knospen.

Jahr für Jahr
sagt das Leben:
Ich bin wieder da!

Ich wünsche dir,
dass der Mai dich ansteckt
mit seinem trotzigen
„Ja“ zum Leben.

Tina Willms

Herausgeberin:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Goethestraße 13 | 97616 Bad Neustadt

Redaktion/Layout:
Sonja Schneider-Rasp
sonja.schneider-rasp@elkb.de

Redaktionsteam:
Ariane Hoch (V.i.S.d.P.), Gerhild Ehrmann,
Friederike Thomas

Kontakt: Tel.: 09771 63696-10/-11
gemeindeblatt.badneustadt@elkb.de

Druck: Druckerei Lang, Bad Neustadt/Saale

Auflage: 3.400 Exemplare, 4 x jährlich

Redaktionsschluss Sommer-Ausgabe:
14.04.2026

Foto: Sonja Schneider-Rasp